

Von Hasenkopf. Ja, wenn er so ein Narr' wäre, wie du! Nein, er wird meine Sorgfalt vielmehr loben, und vorzüglich, wenn ichs ihm von der Klage erzählen werde. Was hast du mir denn noch einzuwenden? He! Spermaul! Was stichst du denn noch da, und hast Maulaffen feil — Hörst du nicht, daß es eine Sache von Wichtigkeit ist? Den Augenblick geh, und thu, was ich dir befehle — Auch den Herrn von Heingensfeld laß zu mir kommen —

Lisette. (vor sich im Abgehn) Hat man wol in seinem Leben so einen Phantasten gesehn! —

Siebenter Auftritt.

Herr von Hasenkopf. Henriette.

Von Hasenkopf. (troknet sich das Gesicht ab.) Wie's mich noch schwitzt — ich kochte am ganzen Leibe vor Angst und Schrecken — Ach! meine liebe Henriette, der verwünschte Alp, ungeachtet du und der Hausmeister bei mir gewacht habt, ist hinte doch wieder bei mir gewesen; gedrückt hat er mich zwar nicht, aber er war eben im Begriff aufs Bette herauf zu klettern, als ich aus vollem Halse schrie — und Gott lob, daß ich noch so viel Zeit gewan, euch bei Namen zu nennen. Wenn ich doch nur ein Mittel ausfindig machen könnte, mir bei der Nacht ungestörte Ruh zu verschaffen; ja, wenn ich ein Sontagskind wär, denn ließ ich's noch gelten; aber so — und doch mag ein Gespenst seyn, wo es nur will, so muß ich es sehn — wo es poltert, da muß ich es hören; und ich muß es auch allein hören, eben ich, und ihr alle seht und hört im ganzen Hause nichts. Ah, ah! —

Henriette. Vergeben sie, gnädiger Papa! Sie sind schon ganz von der Furcht eingenommen; und daher
kومت's,